



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CCIL. Kurfürst Johann bestätigt einen Vergleich des Klosters Lehnin mit Albrecht Grafen zu Mühligen und Herrn zu Barbi als Besitzer von Liebenwalde über die dem letztern von der Dorfschaft ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

CCIL. Kurfürst Johann bestätigt einen Vergleich des Klosters Lehnin mit Albrecht Grafen zu Mühlingen und Herrn zu Barbi als Besitzer von Liebenwalde über die dem letztern von der Dorfschaft Klosterfelde zu leistenden Dienste, am 7. Januar 1480.

Wir Johannes, von Gotts Gnaden Marggraf zu Brandenburg etc., Bekennen vnd tun kund öffentlich mit diesem Briefe vor uns, vnser Erben vnd Nachkommen vnd sunst vor allermeniglich, die in siehen, hören oder lesen, das in den Sachen vnd Schelungen, so zwischen den Wirdigen vnd Andechtigen vnsern Rate und lieben Getrewen, Ern Peter, Abt zu Lenin, vnd dem Closter dafelbst an einen, vnd dem Wohlgebornen vnd Edlen vnsern Rate vnd lieben Getrewen Albrechten, Grauen von Mühlingen vnd herrn zu Barbi am andern teyle des Dienstes vnd Sommergetreides halber, auch von Zins, Holzung und Grefunge wegen, so die von Closterfelde dem genanten Grauen oder wer in zukommenden Zeiten Liebenwalde von vnser oder der herrschaft wegen inen hat, jerlich aufrichten, tun vnd geben sollen, gewest ist, dieselbe nachgeschriebne vnser liebe Getrewe als gebetene Scheidesludde vnd van uns darto gegeben, nemlich Hans Schulten vnd Peter Brackow von des Abtes wegen, Benedictus Plumperdum vnd Churdt Swanbeck von des Grauen wegen, Borger in vnsern Steten Berlin vnd Cöln, mit beyder obgenanten Parteien guden willen, wissen vnd vulbort geteydinget vnd sie genzlich entricht vnd geschieden haben, Inmassen hiernach volget vnd also, das nu hinfuro mehres die von Closterfelde dem von Barbi obgenant oder wer je zu Zeiten Liebenwalde von vnser vnd der herrschaft wegen innen hat, zween Tage zu den Sommerkorne Gersten und Habern vf der Veltmarck zu Liebenwalde dienen sollen, so sie zuvor auch getan haben, vnd dasselbige Jahr zu Liebenwalde oder andern Enden zu dem Sommerkorn zu dienen nicht verpflichtet seyn. Were es auch Sach, das die von Closterfelde binnen tzweien Tagen das Sommerkorn vf der Feldmarcke Liebenwalde nicht abmeheten, Gersten und Habern, sollen sie mit ihrem Dienste der zweier Tage gleichwohl vollkommen seyn, als vor auch geschehen ist. Der holtzung vnd Grefung halben ist beteydinget, das die von klosterfeld sich folcher holtzung auch grefung mit irem vehe, als die von Liebenwald vnd ander dorfer darvmb ligende, wie von alterher gewest ist, vmb ein tzins gebrauchen sollen. Von der Dienst wegen ist auch besprochen, welch gut wüßt ist vnd dem Abt zu Lenin nicht dient, soll dem von Barbi oder wer Liebenwalde inne hat, auch nicht dienen und deshalb nicht hoher beschweret werden. Des Geldes halben, das die von Closterfelde zu Kuchengeld alle vierteil Jahres geben, nemlich ein Schock minder sechs halben pfennig, das auf die hove gelegt ist nach ihren werden, ist beteydinget: nachdem etliche hove wüßt sind, die dem Abt zu Lenin nicht zinsen oder dinen, dauon solch Kuchengeld gemindert werdt nach abgang derselbigen houe, vnd ob fürder etliche houe wüste worden oder so etliche houe wider gebawet vnd in Wehren gebracht, met mehr andern neuen houe gebawet möchten werden, wie damit zu halten, haben sie von beyden Partyen zu vnser und unserer Rete erkendnis gesetzet, vnd was durch uns erkandt vnd ausgesprochen wird, sollen beyde Teile fürder ohne Infage holden. Solchen Entscheid vnd beteydigung wie obberührt nach Laut und Inhaltung eines jechlichen Artikuls volbortigen und bestetigen wir in vnd mit Kraft dieses Briues. Zu Urkund mit vnsern anhangenden Ingefigel vorfigelt. Gegeben zu Cöln an der Spree, am Freytag nach dem heiligen dreier Königen Tag, Nach Christi Geburt vierzehnhundert und im achtzigsten Jahr.

Aus Schönemann's, nach dem Original des Geh. Staats-Archives vervollständigter, Abschrift.